

Das verworrene Labyrinth

Hey, mein Name ist Jochan. Ich habe einen ganz besonderen Job: Ich bin ein Agent. Ich muss aufpassen, dass es den Leuten in meiner Stadt gut geht. Heute bin ich in einer Zahnarztpraxis, hier passe ich heute darauf auf, dass der Zahnarzt den Patienten nicht weh tut. Wenn das aber passieren sollte, spreche ich ein ernstes Wörtchen mit dem Arzt. Mein Zubehör ist folgendes: Anti-Mundgeruchsspray, ein Telefon, ein Näh-Set und Handschellen. Meine geheimste Schwäche ist POPCORN – ungesüßt!!!

BRRR...BRRR... Oh, mein Handy klingelt! „Ja?“ „Jochan!! Wir brauchen dich SOFORT!!“ „Wo denn?“ „Bei Schloss Pünktchen! Denn die Prinzessin wurde entführt. Wir wissen aber, dass sie immer noch irgendwo vor Ort ist. Bring aber Bobo mit!“ „Ja, mache ich, wer hat sie denn entführt?“ „Das waren zwei Popstars!“ „Okay, ich komme so schnell ich kann! Tschüss!“

Bobo und ich müssen uns jetzt echt beeilen, die Prinzessin ist vielleicht in äußerster Lebensgefahr!!! Wir wollten uns zunächst zum Haus der Popstars aufmachen, nachdem wir eine Kleinigkeit zu uns genommen hatten. Wir fuhren los und konnten uns einen Weg durch den Keller bahnen. Dort fanden wir ein riesiges Labyrinth vor. Wir wussten nicht, wo lang und hatten auch keinen Plan, wo die Prinzessin versteckt sein könnte. Alles sah so kahl und irgendwie gleich aus. An einigen Wänden hingen vereinzelt Bilder, die für uns keinen Sinn ergaben.

Wir irrten und irrten durch das Labyrinth, von der Prinzessin aber keine Spur. Bis wir in eine Sackgasse gerieten. Dort erblickten wir einen großen Spiegel und sahen die Prinzessen! Sie schrie!!! Wie konnte das sein? Wir wussten uns keinen anderen Ausweg, als uns einen Weg zurück durch das Labyrinth zu bahnen. Nach einigen Verwirrungen fanden wir den Ausgang und sahen ganz erstaunt... ein Filmstudio!!! Das war also alles nur ein Witz! Ich schaute auf meine Uhr und erkannte, dass heute der 1. April war. „Komm Bobo, wir gehen ein Eis essen!“

Emilia Lamanski

